

Fünf Mädels schreiben Gewinner-Song

Schülerinnen der Maria-Montessori-Gesamtschule haben den Songwriting-Contest des Bistums gewonnen. Ihr Text ist professionell vertont worden. Jetzt steht nach den Sommerferien ein Videodreh im Aachener Dom an.

VON BÄRBEL KLEINELSEN

Die Freude ist groß. Annika Bürcks (14), Sofie Kapuscik (15), Julia Kraayvanger (15), Finja Lillie (15) und Ellen Mevissen (15) haben den Songwriting-Wettbewerb des Bistums Aachen gewonnen. Keine Minute lang hatten die fünf Maria-Montessori-Gesamtschülerinnen mit dem ersten Preis gerechnet. Auch Musiklehrer Heinz-Peter Kortmann wurde von der Nachricht überrascht. „Das war wirklich toll. Ich bin sehr stolz auf die Leistung der Schülerinnen“, lobt der Kirchenmusiker, der auch die 30-köpfige Chor-AG der Schule leitet.

In normalen Zeiten hätten die fünf Neuntklässlerinnen für die Aufführung des Musicals „Monsieur Mathieu“ geübt, das in diesem Frühjahr gezeigt werden sollte. Doch die Zeiten waren nicht normal und Schüler und Lehrer im Distanzunterricht. Während die Proben des Chors ausfallen mussten, sah Kortmann die fünf Neuntklässlerinnen im Rahmen des Unterrichts in Videokonferenzen, da sie „Chor“ als Wahlpflichtfach belegt haben. Er schlug den Mädels vor, sich am Songwriting-Contest zu beteiligen, der in diesem Jahr unter dem Thema „Wertvoll“ stand. Ellen erinnert sich: „Ich war am Anfang nicht so begeistert. Das klang schwierig. Wie fängt man an, einen Song zu schreiben?“ Auch Sofie zögerte, gab sich dann aber einen Ruck: „Ich dachte, okay, man kann sich ja mal darauf einlassen.“ Ganz anders Annika. Die 14-Jährige hatte schon einen Song geschrieben und bei einem Contest mitgemacht. „Das hat damals Spaß gemacht, deswegen fand ich die Idee cool.“ Auch Julia und Finja hatten in dem Bereich bereits Er-



Sophie Kapuscik, Julia Kraayvanger, Ellen Mevissen, Finja Lillie, Annika Bürcks (v.r.) haben im Fach „Chor“ an der Montessori-Gesamtschule einen Song geschrieben und bei einem Wettbewerb eingereicht. FOTO: LOTHAR STRÜCKEN

fahrung. Das Quintett machte sich also an die Arbeit.

Zuerst erstellten die Mädchen eine Liste mit Dingen und Personen, die ihnen wichtig sind. Anschließend brachten sie die Aufzählung in eine Reihenfolge. Schnell war klar: Menschen sind wertvoller als Gegenstände. Besonders wertvoll sind den Schülerinnen Eltern, Freunde, Partner und die Liebe zu Gott. Ihnen widmeten die Jugendlichen jeweils eine Strophe. „Am wichtigsten war uns, die Besonderheit jener Menschen zu vermitteln, die immer für uns da sind, und unsere Wertschätzung zu zeigen für die

Unterstützung, Liebe und Gemeinschaft“, erklären Annika und Sofie.

Quasi als Hausaufgabe bearbeiteten die Schülerinnen jeweils eine Strophe. Anschließend diskutierten sie die Texte und feilten unter Anleitung ihres Lehrers solange an den Strophen, bis sie ihnen optimal erschienen – und das alles auf Englisch. „Englisch ist eine Weltsprache und wird oft in Songs verwendet. Wir fanden gut, dass unsere Botschaft von vielen Menschen verstanden wird“, sagen die Fünf. Ihr Lehrer zollt ihnen dafür Respekt. „Es ist schon eine Herausforderung, den Text auf Englisch zu verfassen,

auch für das Versmaß.“ Doch Ellen ist zweisprachig aufgewachsen und beherrscht Englisch somit perfekt. So konnten die Mädchen sicher sein, dass sich keine Fehler in den Text einschleichen.

Der Jury um Professor Michael Hoppe, Initiator des Wettbewerbs, hat besonders die klare Struktur des Textes gefallen. Auch Lothar Kosse, Songwriter aus Köln, überzeugte die Strophen. Er hat sie nun zu einem Lied vertont, das Ohrwurm-Qualität hat. „Wir konnten uns die Melodie nicht vorstellen. Aber sie ist cool, wirklich gelungen“, loben die Schülerinnen. Nach

INFO

Singer-Titel heißt „You are always there for me“

Der Fachbereich Kirchenmusik im Bistum Aachen hat den Songwriting-Wettbewerb ausgerufen. Ursprünglich sollte er für die Heiligtumsfahrt vertont werden und auf der großen Bühne in Aachen gespielt werden. Als die Heiligtumsfahrt pandemiebedingt ausfiel, entschloss man sich, zu dem Song ein Video zu drehen, das auf Youtube eingestellt wird. In ihrem Song „You are always there for me“ erzählen die Mädchen von ihren Eltern, guten Freunden, ihrem Partner und der Liebe zu Gott.

den Sommerferien werden sie Lothar Kosse persönlich treffen, um mit ihm im Aachener Dom ein Video zum Song zu drehen. Auch die anderen Mitglieder der Chor-AG können per selbstgedrehtem Video mitmachen. Das Bistum hat alle interessierten Sänger dazu aufgerufen, die Chorstimmen einzusingen. Sie werden als „Kachel-Chor“, als Chor aus vielen kleinen bewegten Bildern, zu sehen sein.

Stellt sich nun die wichtige Frage: Was werden die fünf Mädels zum Dreh anziehen? „Ich glaube, dass wir das selbst entscheiden können“, sagt Ellen. Finja meint: „Es gibt bestimmt eine Vorgabe“ und Annika möchte gern als Gruppe erkennbar sein. Sofie träumt derzeit vom ganz großen Auftritt, mit Make-up-Artist und Übernachtung im Vier-Sterne-Hotel. Lehrer Kortmann schmunzelt und meint: „Es bleibt spannend.“

Regenbogenschule: 4,7 Millionen Euro für Erweiterungsbau

(jon) Der Erweiterungsbau der Regenbogenschule an der Gladbacher Straße ist fertiggestellt: Oberbürgermeister Frank Meyer besuchte zur offiziellen Inbetriebnahme nun die Schulleitung. Die Grundschule wurde um über 800 Quadratmeter erweitert. Es entstanden elf Klassen- und drei Inklusionsräume. In den insgesamt 14 Räumen können nun rund 275 Kinder unterrichtet werden. Das Schulgebäude in Hybridbauweise mit einer Fassade in Holzrahmenbau und einem Tragsystem aus Stahlbetonstützen, Stahlbeton- und Mauerwerks-Wänden sowie Spannbeton-Hohldecken wurde von dem Krefelder Architekturbüro Kempen und Kleinheyer entworfen. Die Außenspielfläche beträgt 2.200 Quadratmeter, davon wurden 1.330 Quadratmeter erneuert. Die Bauarbeiten dauerten von Juli 2019 bis Mai 2021. Die Kosten für den Neubau liegen bei rund 4,7 Millionen Euro. Die Erweiterung der Regenbogenschule ist Teil des Programms „Krefeld macht Schule“. Dieses umfasst Projekte der Sanierung und Modernisierung an allen 60 Krefelder Schulen – von der rund erneuerten Toilette bis zum kompletten Neubau, von der Verschönerung der Klassenräume über die neue Aula bis zum schnellen Internet. Der Startschuss für diese regen Planungs- und Bautätigkeiten im Schulbereich fiel 2018, eine Fortschreibung bis 2024 ist fest eingeplant. Seit dem Schuljahr 2003/2004 ist die Regenbogenschule eine der beiden ersten Krefelder „Offenen Ganztagschulen“. Aus der Betreuung von „Acht bis Eins“ (7.30 bis 14 Uhr) über „13 plus“ (Betreuung an vier Tagen bis 16 Uhr und freitags bis 14 Uhr) wurde die „Offene Ganztagschule“ (fünf Tage in der Woche von 07.30 bis 16.30 Uhr – freitags bis 15 Uhr / einschließlich eines großen Teils der Ferien).

Streit um Kühn-Werbung für Glasfaser in Hüls

Mit den Stimmen von Schwarz-Grün sprach die Bezirksvertretung Hüls in ihrer Sitzung am Mittwoch dem Bezirksvorsteher das Vertrauen aus.

VON SVEN SCHALLJO

Die Bezirksvertretung Hüls sorgt weiter für politischen Zündstoff. In der Sitzung am Mittwoch beherrschte die Diskussion über eine Empfehlung des neuen Bezirksvorstehers Timo Kühn (CDU) zu Gunsten des Unternehmens Deutsche Glasfaser die Diskussion. Dieses möchte im Stadtteil das Glasfasernetz ausbauen – dafür aber ist es notwendig, dass mindestens 40 Prozent der Hülsler einen Anschluss ordern. Deshalb schrieb Bezirksvorsteher Kühn eine Empfehlung an alle Haushalte. Für die Hülsler SPD ein Ünding. „Dass ein zur Neutralität verpflichteter

Bezirksvorsteher für ein privatwirtschaftliches Unternehmen wirbt, ist unmöglich und nach einem Urteil des Bundesgerichtshofs aus dem Jahr 2012 nicht zulässig“, sagt der ehemalige Bezirksvorsteher Hans Butzen. Entsprechend erhob seine Fraktion Protest. Die Bezirksvertretung sprach Kühn mit den Stimmen von Schwarz-Grün das Vertrauen aus. Die FDP enthielt sich. „Ich freue mich sehr über dieses Votum und denke, der Ausbau ist eine große Chance für den Infrastrukturausbau in Hüls“, bilanziert Kühn und verweist außerdem auf Oberbürgermeister Frank Meyer, der die Kooperation mit dem Un-

ternehmen ebenso unterstützte.

Für Butzen nicht vergleichbare Fälle. „Herr Kühn wirbt expressis verbis für das Unternehmen Deutsche Glasfaser. Herr Meyer setzt sich generell für den Breitbandausbau ein. Das ist ein Unterschied“, befindet Butzen.

Im Gegenzug wirft Kühns Koalitionspartner Thorsten Hansen (Grüne) der SPD vor, sich gegen schnelles Internet zu sperren. „Das ist Unsinn“, antwortet Butzen. „Natürlich wollen wir auch schnelles Internet für Hüls. Aber ohne über den Bezirksvorsteher für ein Unternehmen zu werben. Da haben wir auch die Unterstützung des Rechts-



Bezirksvorsteher Timo Kühn (CDU) warb für Glasfaser. FOTO: CDU



Vorgänger Hans Butzen (SPD) kritisiert Kühns Vorgehen. FOTO: SPD

amtes“, sagt Butzen, ohne allerdings Alternativen vorzuschlagen, wie diese Unterstützung für einen Ausbau ansonsten aussehen sollte.

Hier liegt für Kühn der sprichwörtliche Hund begraben: „Wir haben jetzt die Chance zum Ausbau. Die müssen wir nutzen. Sonst läuft es wie in Fischeln, wo der Ausbau bereits gescheitert ist“, betont Kühn. Immerhin eine gute, konstruktive Meldung aber gab es in der Sitzung: „Der Kommunalbetrieb hat eine Stunde vor der Sitzung mitgeteilt, dass die Mittel für den Ausbau des Kirmesplatzes genehmigt sind und die Ausschreibung noch in dieser Woche geschehen soll“, sagt Kühn.

RP KAUFDOWN

RP KAUFDOWN – DIE GROSSE RÜCKWÄRTSAUKTION

Startpreis
1.190,-
EUR



Minimalpreis 595,- EUR

Samstags-Auktion am 19.06.2021
Gutschein über ein
Schnupperjahr im Golfclub
Mettmann

Versteigert mit Unterstützung von:



Startpreis
98,-
EUR



Minimalpreis 49,- EUR

Sonntags-Auktion am 20.06.2021
6 Flaschen Klaus Lentsch
Lagrein Riserva DOC 2017

Versteigert mit Unterstützung von:



Nerven bewahren und Tag für Tag bis zu 50% sparen. Weitere Auktionen unserer Partner auf: rp-kaufdown.de